



Winterarbeitswoche in Worms

Vieles ist zu bedenken, wenn man sich für die Winterwoche der Schönhengster Sing- und Spielschar vorbereitet. Kleidung, Schuhe, Spielsachen, Instrumente, Liedermappen, Bastelsachen, Theaterstücke, gute Laune und viel Arbeitseifer müssen mitgenommen werden. Schließlich sind die Koffer, Kinder und Spielsachen eingepackt und alle fahren nach Worms. (Die Spielsachen hätten wir gleich zu Hause lassen können. Denn unsere zwei Kleinen finden immer sehr schnell Freunde und etwas viel Interessanteres zum Spielen: „Mama, wir haben mit deinem Schlafanzug eine Höhle gebaut!“)

Für die verschiedenen Programmpunkte und Arbeitskreise kann sich Joka Müller auf viele Mitarbeiter verlassen. Chorleiterin Tanja Liebel ging dieses Jahr vor allem auf die Wünsche der Sängerinnen und Sänger ein. Da in nächster Zeit kein größerer Auftritt geplant ist, wurden Lieblingslieder und ausgesucht und solche, für die schon zu lange keine Zeit mehr blieb. Besonders geprobt und gerne gesungen wurde das „Ehre und Preis“ von Johann Sebastian Bach.

Elfi und Rainer Ruprecht hatten für die kleinen Tänzer Spieltänze herausgesucht

(Hasentanz, Korbantanz), für die großen Rundtänze (Schlittschuhläufer, Böhmerwaldländer, Zigeunerpolka). Allerdings wird bei der Spielschar nicht wirklich in groß und klein unterteilt. Die Großen tanzen auch bei den Kleinen mit und die Kleinen sind stolz, wenn sie schwierige Tänze auch beherrschen. Volle Konzentration forderten die Tänze, die Rainer Jandl mit allen übte: Sauerländer, Geestländer und Mühradl.

Neben den vielen Proben blieb genügend Zeit für Instrumentalgruppen, Theaterproben und dem Basteln von Winterdekoration. Dieses Jahr hatten sich besonders viele mit Musikinstrumenten und den verschiedensten Musikstücken auf den Abschlusabend vorbereitet: Flöten, Posaune, Trompete, Mandoline und Gitarre. Auch wenn es sich bei den Proben noch „chinesisch“ anhörte - am Silvesterabend war es ein Ohrenschaus. Moderner Tanz (unter anderem der Ketchup-Song von den ganz Kleinen gezeigt) und Theater ergänzten das Programm: Der kleine Maulwurf weiß jetzt, wer ihm auf den Kopf gemacht hat und natürliche Bedürfnisse scheitern manchmal an den Tücken der modernen Technik.

Iris Wild



Keine Generationsprobleme - Volkstanz verbindet!



Gemeinsames Arbeiten macht hungrig.



Ein Kniefall in Ebnen ...



Ein Bild der Freude: Unsere Minis beim Las Ketchup-Song!



Menschliche Bedürfnisse und technische Tücken.